

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0411/14</b> öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	LGS Ingolstadt 2020 GmbH
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Hehl
	Telefon	99 03 – 1 03
	Telefax	99 03 – 1 09
E-Mail	thomas.hehl@sw-i.de	
Datum	05.11.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	18.11.2014	Vorberatung	
Stadtrat	03.12.2014	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Hier: VOF-Verfahren

(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

**Antrag:**

1. Der vorgeschlagenen weiteren Vorgehensweise für die Durchführung des VOF-Verfahrens für die Landesgartenschau 2020 sowie der daraus empfohlenen Beauftragung des Planungsbüros mit den Leistungsphasen 1 und 2 wird zugestimmt.
2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, sämtliche zur Umsetzung notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

gez.

Dr. Christian Lösel  
Oberbürgermeister

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### 1. Erläuterungsbericht der Geschäftsführung

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 25.07.2013 wurde für die planerische Gestaltung des Gartenschaugeländes ein offener, einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe 2008 (RPW) durchgeführt.

Nach Abschluss des Wettbewerbes wurden in der Preisgerichtssitzung vom 27.10.2014 fünf Preisträger ausgewählt. Es handelt sich dabei um folgende Büros:

1. Preis: - Matthias Därr Landschaftsarchitekt, Därr Landschaftsarchitekten, Halle (Saale)  
- Freier Architekt Guido Großmann, Großmann Architektur, Halle (Saale)
2. Preis: - Dipl.-Ing für Landschaftsarchitektur Stephan Lenzen, RMP Stephan Lenzen  
Landschaftsarchitekten, Bonn
3. Preis: - Ulrike Böhm, Katja Benfer, Landschaftsarchitekten und Cyrus Zahiri, Architekt,  
bbzl, Berlin

4. Preis: - Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Ulrich Krüger, UKL Ulrich Krüger  
Landschaftsarchitekten  
- Prof. Dorothea Becker Architektin Stadtplanung, heiz Haus  
Architektur.Stadtplanung, Dresden
5. Preis: - Dipl. Ing. Christina Hack und Christoph Geskes, GESKES.HACK  
Landschaftsarchitektur, Berlin  
- Dipl. Ing. Architekt Henry Ripke, KOLB RIPKE, Berlin

Zudem erhielten folgende Büros Anerkennungen

1. - Prof. Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin Gabriele Kiefer, Gabriele G. Kiefer, Berlin  
- Guido Hager Landschaftsarchitekt BDLA, Hager Partner AG, Berlin
2. - Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin Doris Grabner und Dipl.Ing. Landschaftsarchitekt  
Jürgen Huber, grabner + huber, Landschaftsarchitekten partnerschaft, Freising  
- Dipl. Ing. Architekt Rainer Hofmann, boegevisch buero, München

Das VOF-Verfahren sieht nun vor, dass mit den Preisträgern ein sog. Verhandlungsverfahren durchzuführen ist. Hierzu werden die fünf Preisträger eingeladen.

Neben einer angemessenen Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts wird den Bewerbern im Verhandlungsverfahren die Gelegenheit gegeben, zu den im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführten Punkten Stellung zu nehmen. Ferner sollen im Verhandlungsverfahren die Wettbewerbsbeiträge konkretisiert bzw. Fragestellungen zu einzelnen inhaltlichen Punkten beantwortet werden.

Die Bewertung der Beiträge der einzelnen Büros erfolgt dabei an Hand vorher festgelegter Kriterien, die entsprechend einer ebenfalls vorher festgelegten Gewichtung in die Gesamtbeurteilung einfließen (siehe Anlage).

Die Verhandlungsgespräche finden am 19.11.2014 statt.

Die Beurteilung erfolgt dann unmittelbar im Anschluss an die Verhandlungsgespräche durch folgendes Gremium:

A) Teilnehmer Verwaltung = 1 Stimme:

- Frau Renate Preßlein-Lehle, Stadtbaurätin
- Herr Ulrich Linder, Leiter Gartenamt
- Herr Thomas Hehl, Geschäftsführer LGS Ingolstadt 2020 GmbH

B) Teilnehmer Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH  
= 1 Stimme

- Frau Claudia Knoll, Geschäftsführerin LGS Ingolstadt 2020 GmbH

C) Teilnehmer Politik (analog Besetzung Aufsichtsrat LGS Ingolstadt 2020 GmbH)

- CSU - Fraktion 2 Stimmen
- FW - Fraktion 1 Stimme
- SPD - Fraktion 1 Stimme
- Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion 1 Stimme

Das Verhandlungsverfahren soll folgendermaßen ablaufen:

1. Am Tag der Verhandlungsgespräche hat jeder Bewerber ca. 30 Minuten Zeit, seinen Beitrag dem Wertungsgremium vorzustellen. Anschließend können Fragen an den Bewerber gestellt werden. Nach Beendigung der jeweiligen Vorstellung kann der Beitrag im Gremium diskutiert werden. Anschließend ziehen sich die Verwaltung sowie die einzelnen politischen Fraktionen und Gruppierungen zur Beratung und Bewertung des jeweiligen Beitrages zurück.
2. Nach Abschluss der Beratungen erfolgt die Bewertung des jeweiligen Beitrags durch die einzelnen Stimmberechtigten.

Nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens am 19.11.2014 steht somit voraussichtlich der Sieger des VOF-Verfahrens fest.

Die Verwaltung empfiehlt, anschließend das ausgewählte Büro mit der 1. Stufe der Planungen zu beauftragen. Diese 1. Stufe beinhaltet die Leistungsphasen 1-2 HOAI (Grundlagenermittlung, Vorplanung und Kostenschätzung) und endet mit der Vorlage der Kostenschätzung. Sollte der dazu vorgelegte Entwurf samt Kosten die Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. Stadtrates finden, könnte die 2. Stufe der Planungsleistungen (Entwurfsplanung und Kostenberechnung, Leistungsphase 3 HOAI) freigegeben werden. Die Kostenberechnung bildet dann die Grundlage für die Projektgenehmigung durch den Aufsichtsrat/Stadtrat.

Sollte der Aufsichtsrat/Stadtrat der Empfehlung der Geschäftsführung zustimmen, könnte der weitere Zeitplan bei optimalem Ablauf wie folgt aussehen:

Verhandlungsgespräche		19.11.2014
Auftragsvergabe, Beschluss und Empfehlung	Aufsichtsrat LGS GmbH	28.11.2014
Auftragsvergabe, Beschluss	StR	03.12.2014
Beauftragung	bis	Ende Dezember 2014
Planung LPH 1-2	bis	April 2015
Planung LPH 3/Festlegung Kostenrahmen	bis	Juli 2015
Projektgenehmigung Stadtrat		Juli 2015
Förderanträge – Genehmigung		Mai 2016
Baubeginn	frühestens	Herbst 2016

Sofern sich jedoch der Aufsichtsrat/Stadtrat mehrheitlich nicht mit der abschließenden Empfehlung des Bewertungsgremiums identifizieren könnte, müsste das VOF-Verfahren wiederholt werden.

Die Geschäftsführung empfiehlt, das VOF-Verfahren wie vorgeschlagen durchzuführen und den daraus hervorgehenden Sieger mit den Leistungsphasen 1 und 2 zu beauftragen.